

Segnitzer Geschichten

Neues aus dem alten Segnitz

Nr. 71

Norbert Bischoff

März 2021

Segnitz im Bild

Das Dorf aus Künstlersicht (2)



Segnitz im Bild

Das Dorf aus Künstlersicht (2)

In der zweiten Ausgabe von Segnitz im Bild geht es nun um schwarz-weiß, das heißt um Zeichnungen, Radierungen, Stiche, Lithografien und Linolschnitte. Dabei handelt es sich wieder um eine Auswahl von zurzeit bekannten Werken aus der Hand von Profis und Hobbykünstlern, denen es wert war, Segnitz und seine Sehenswürdigkeiten im Bild festzuhalten. Bei der qualitativen Beurteilung der Arbeiten gilt auch hier, dass alle Werke eines gemeinsam haben - sie halten Vieles fest, was es heute nichtmehr gibt oder das es eines Tages nichtmehr geben wird.

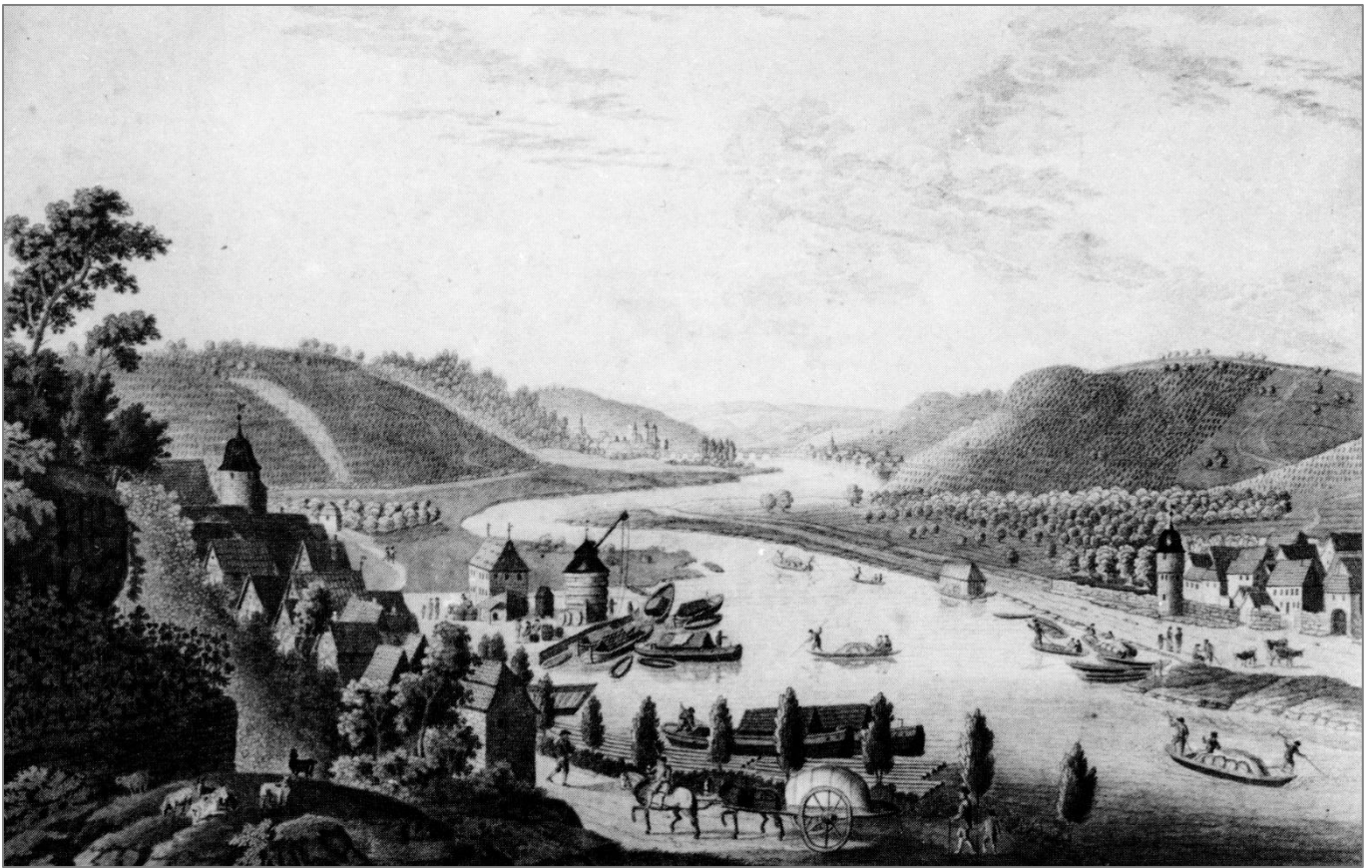
Norbert Bischoff, im März 2021

Titelbild: Der alte Wehrturm am Main und das ehemalige Brüsselsche Handels- und Erziehungsinstitut, die Wahrzeichen von Segnitz aus der Feder eines unbekannten Zeichners.

Die Künstler und was von ihnen bekannt ist

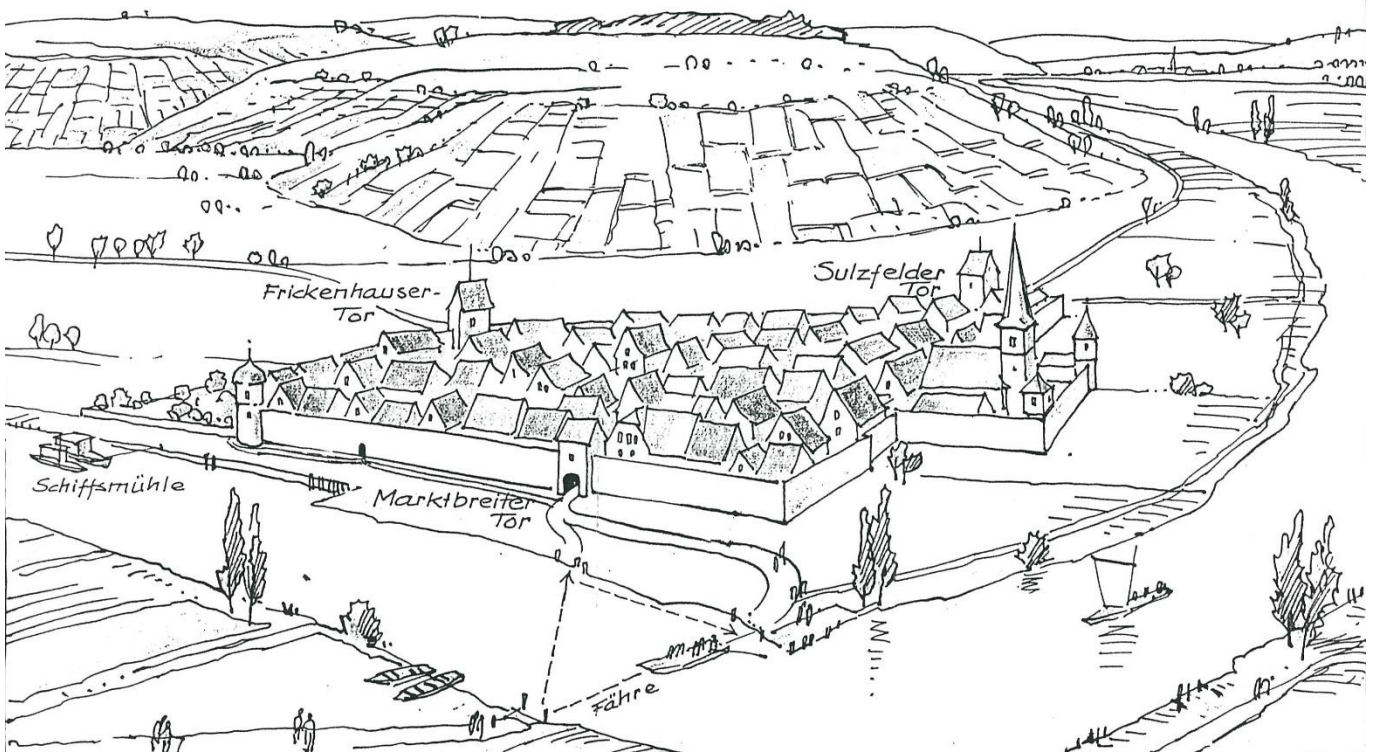
Beckert Fritz	* 1877 Leipzig, + 1962 Dresden, Architekturmaler und Hochschullehrer an der TU Dresden. Turm und Brüsselsches Institut 1925 Seite 6.
Bundschuh/Wehner	Strichätzung Rathauslogo. Seite 14.
Dikreiter Heiner	* 1893 Ludwigshafen, + 1966 Würzburg, Landschafts- und Porträtmaler, Grafiker, Kunstpädagoge und Galeriedirektor. „Von Würzburg bis Sulzfeld, Nr. 8 Segnitz“ Seite 6.
Frank Harald	* 1936 Segnitz, Realschullehrer. Linolschnitte Seiten 7, 11, 12, 15, 22 und 27.
Fuchs Friedrich	Lebte in den 1930 bis 1950/60er Jahren in Marktbreit. Seiten 9 und 21.
Gauvry Sylvie	* 1963 Angoulême bei Fléac in Frankreich, Malerin (Öl-, Aquarell-, Kreide- und Porzellanmalerei). Schulhaus an der Sulzfelder Straße. Seite 28.
Koch Walter	* 1920 Kitzingen, 1948-1950 Hilfslehrer in Segnitz. „Eine Dorfbetrachtung“ Zulassungsarbeit für die Anstellungsprüfung 1949/50. Seiten 3 und 25.
Bindewald Erwin	* 1897 Berlin, + 1950 Würzburg, Landschafts- und Architekturmaler, wohnte zwischen 1943 und 1949 in Marktbreit. Radierung „Segnitz Rathaus“ Seite 13.
May Elfriede	Unbekannte Zeichnerin, Grußkarte aus dem Jahr 1911. Seite 4.
M.K.	Turm und Brüsselsches Institut, Linolschnitt mit M.K. signiert. Seite 7.
Rother Richard	* 1890 Bieber/Spessart, + 1980 Fröhstockheim, Bildhauer und Holzschneider. Seiten 9 u. 12.
Schäffner	Unbekannter Künstler/Künstlerin, Wehrturm und Mainstraße, signiert mit Schäffner. Seite 5.
Scheiner Franz	* 1847 Heidingsfeld, + 1917 Würzburg, Lithograph und erster Großverleger für Ansichtskarten in Deutschland, Postkartenmotiv 1898. Seite 12.
Schwarz Paul	* 1926 Segnitz, + 2015 Würzburg, Buchhalter und Hobbyzeichner. Altes Pfarrhaus, St. Martinskirche und ehemaliges Lehrerwohn- und Schulhaus. Seite 24.
Selig I.	Zeichnungen aus dem Artikel „Hans Kesenbrod baute für die Heimat“. Seiten 25 und 26.
Seyfardt Richard	Dresden, zeichnete anlässlich eines Besuchs in Segnitz 1975 die Motive Brüsselsches Institut und Weingut Kreglinger. Seiten 8, 18 und 19.
Stattler Leonhard	Stich „Aussicht auf den Weinbergen oberhalb Marchbreit und Segnitz“. Seite 3.
Steinlein Gustav	* 1864, + 1929, Architekt in München. „Segnitz von Marktbreit aus gesehen“. Seite 11.
Vinson Galen	* 1945 in Oakland/Kalifornien, Fotograf, Zeichner, Maler. Grafiken Seiten 8, 17 und 23.
Volk Kilian	* 1897 Marktbreit, + 1969 Marktbreit, Tüncher- und Malermeister. Seite 20.
Wunder Erwin	* 1956 Segnitz, + 2018 Segnitz, Landwirt und Winzer, Hobbymaler und -zeichner. Seiten 11 u. 24.

Werke unbekannter Künstler und Herkunft: Zeichnung Titelblatt. Radierung Mainfront Seite 10. Titelblatt für die Festschrift 100 Jahre Gesangverein, Rathaus und Kesenbrodstraße Seite 16. Goldener Anker Seite 28.



Johann Leonhard Stattler, *Aussicht auf den Weinbergen oberhalb Marchbreit und Segnitz.*
Der Stich ist betitelt *Marktbreit um 1836.* An anderer Stelle heißt es am Ende des 18. Jahrhunderts.

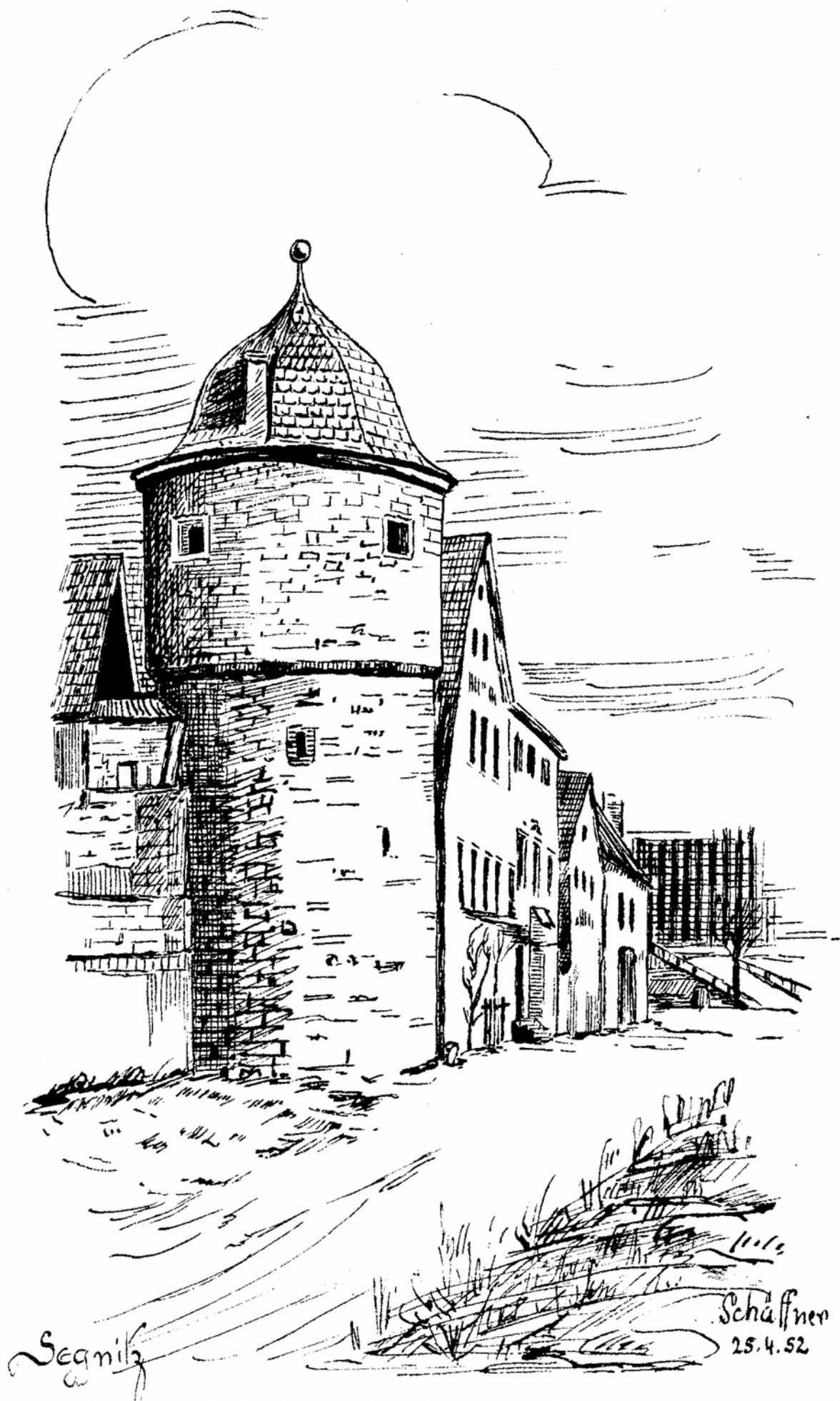
Das mittelalterliche Segnitz



Walter Koch, *Eine Dorfbetrachtung* aus seiner Zulassungsarbeit für die Anstellungsprüfung zum Lehrerberuf. So könnte Segnitz um 1700 ausgesehen haben. Allerdings bediente sich Walter Koch zumindest bei der Darstellung der Tore künstlerischer Freiheit. Gegen Marktbreit und Frickenhausen sind nämlich keine Torhäuser nachgewiesen. Die Zeichnung zeigt mit der Kirchenburg, der Dorfmauer, der Fähre und der Schiffmühle aber die bekannten historischen Merkmale des Ortes.



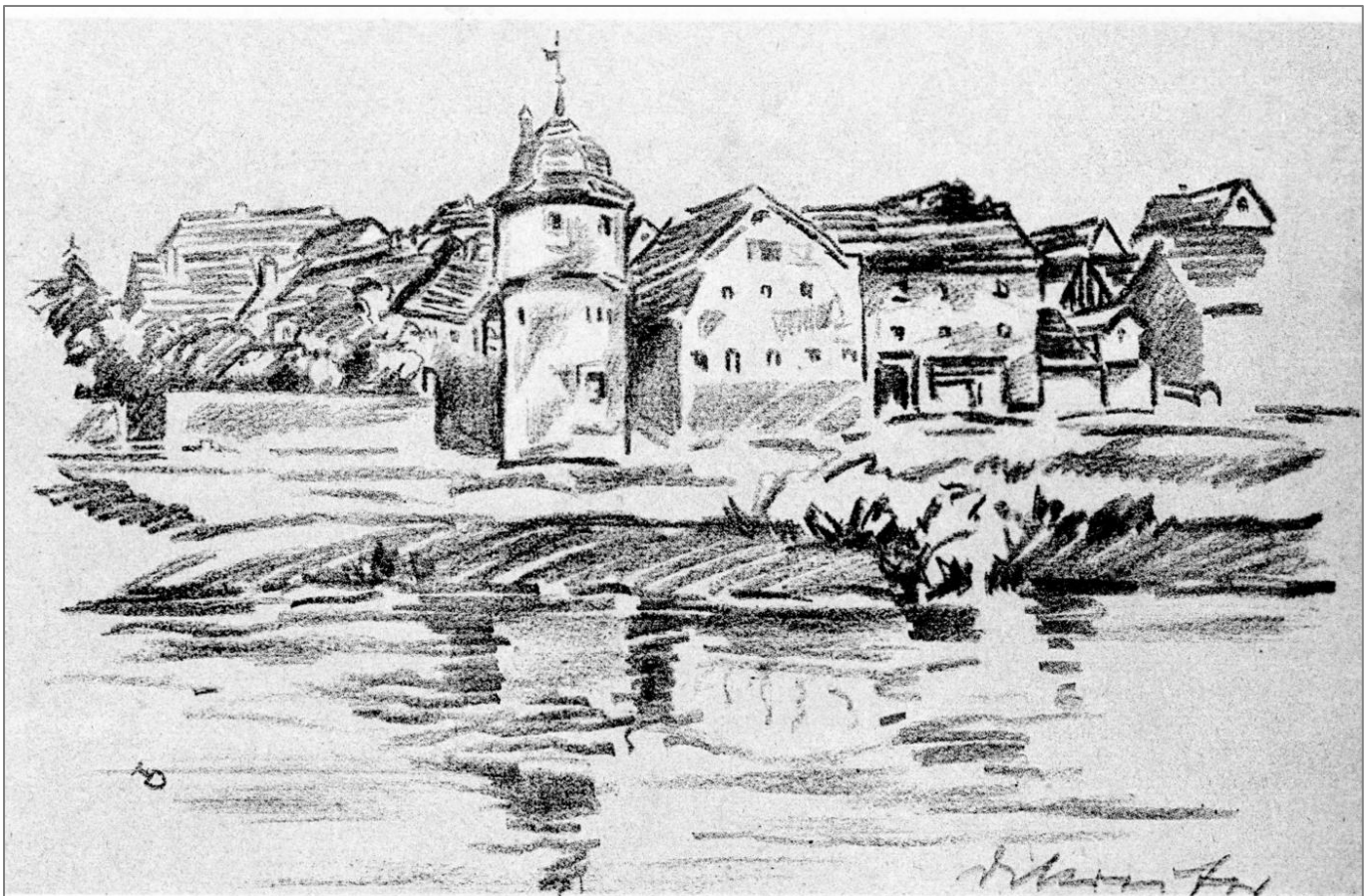
Elfriede May, der alte Wehrturm auf einer Grußkarte aus dem Jahr 1911



Schäffner, Wehrturm und Mainstraße am 25. April 1952



Fritz Beckert, Turm und Brüsselsches Institut 1925



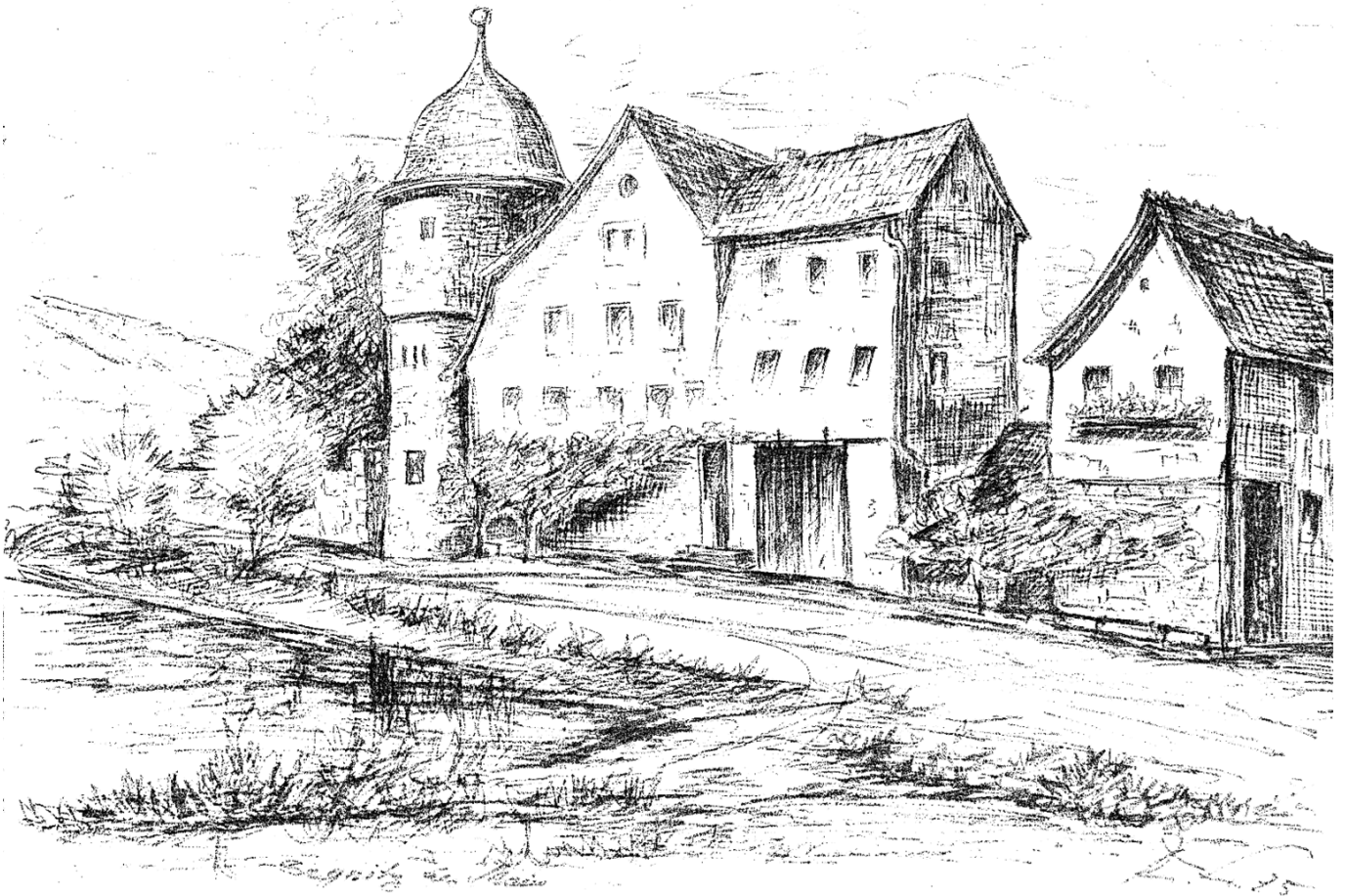
Heiner Dikreiter, 10 Steinzeichnungen Von Würzburg bis Sulzfeld, Nr. 8 Segnitz



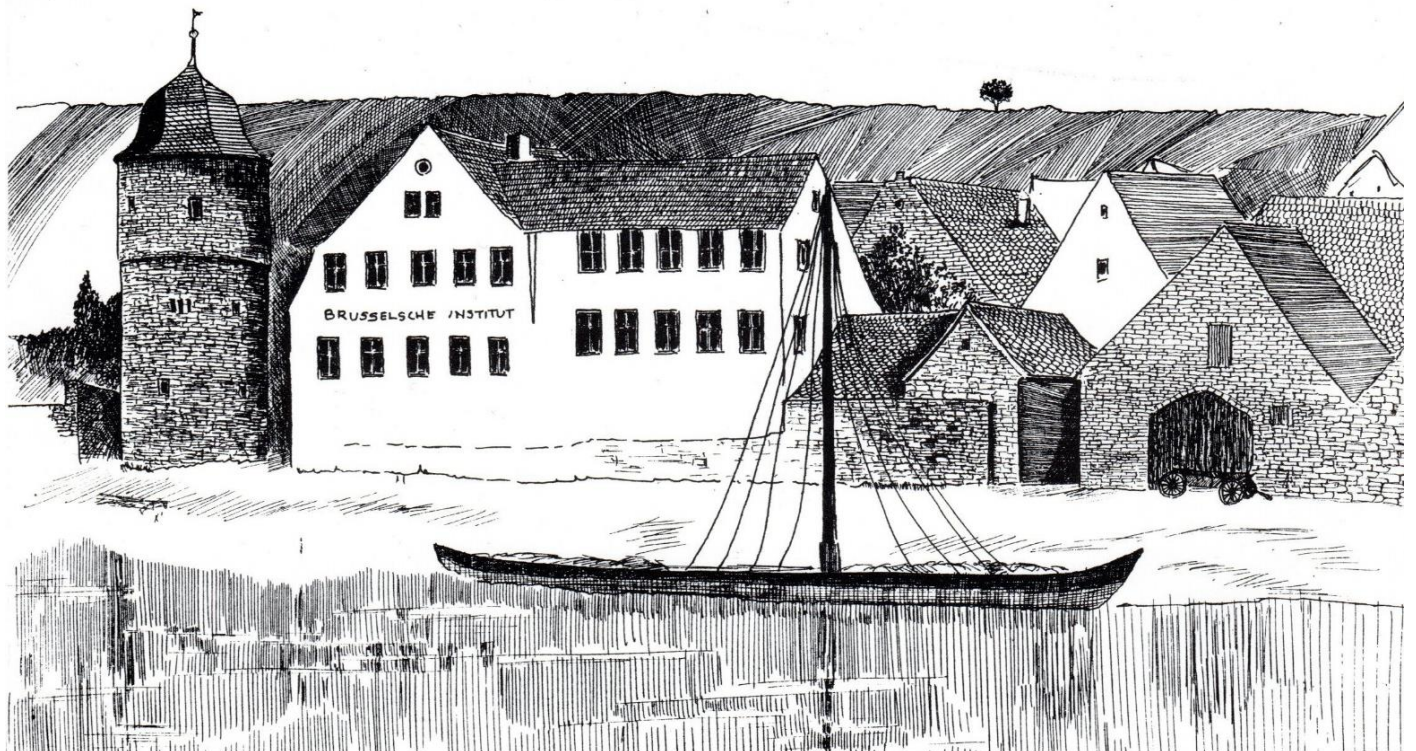
Turm und Brüsselsches Institut, ein mit M.K. signierter Linolschnitt



Harald Frank, Linolschnitt Turm und Brüsselsches Institut



Richard Seyfarth, Turm und Brüsselsches Institut 1975



Galen Vinson, Turm und Brüsselsches Institut



Friedrich Fuchs, *Linsengasse in Segnitz a. M.*



Richard Rother, Emblem für die Einladung zur Einweihung der neuen Mainbrücke im Jahr 1949



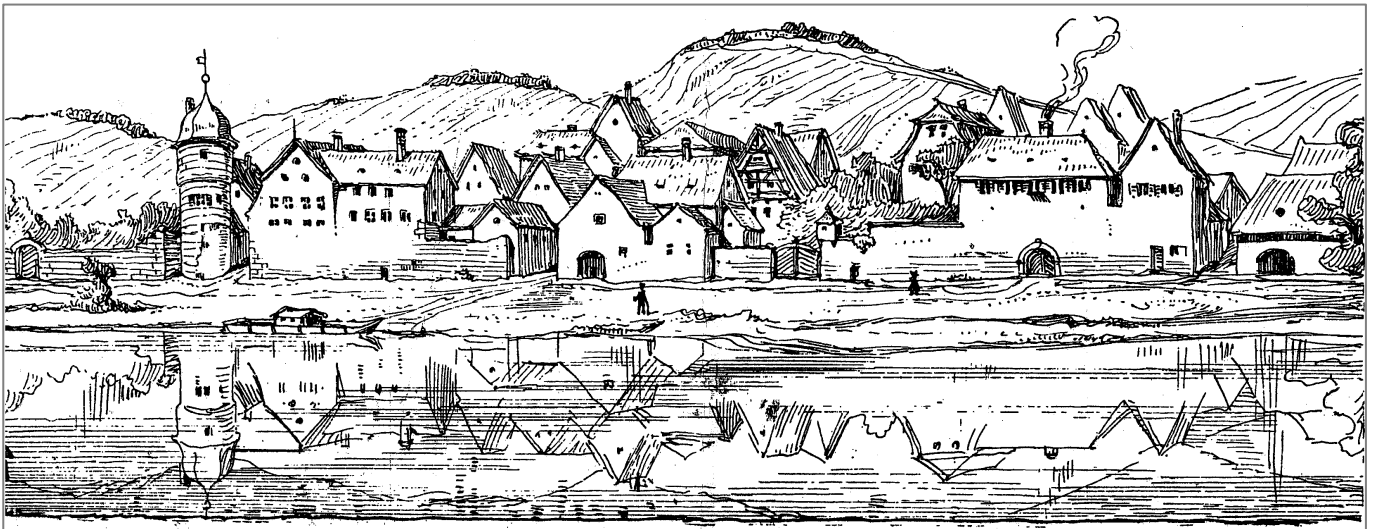
Radierung, Mainfront mit Schiffmühle und Lastkahn



Dieselbe Ansicht als Postkartenmotiv



Harald Frank, Linolschnitt Mainfront mit Sandschöpfer



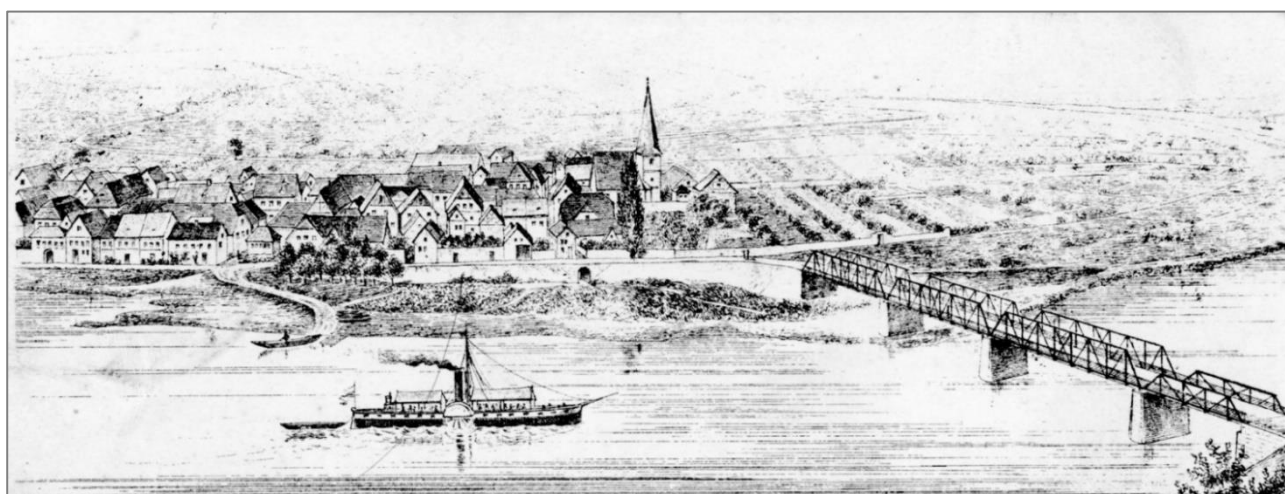
Gustav Steinlein, Strichzeichnung Segnitz von Marktbreit aus gesehen



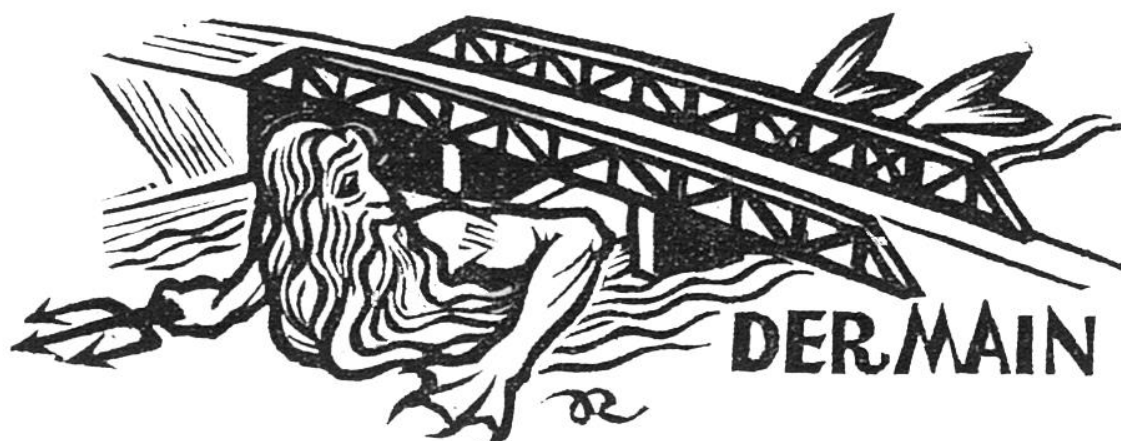
Erwin Wunder, Bleistiftzeichnung Mainfront



Harald Frank, Linolschnitt Mainstraße mit ehemaligem Flößerhaus und Darlehenskassengebäude



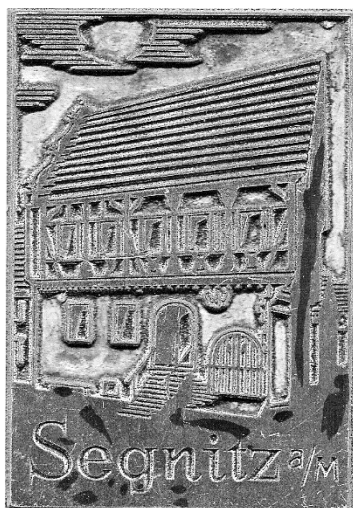
Franz Scheiner Würzburg, Verlag Martin Schnerr Marktbreit.
Segnitz mit Fähre und Brücke. Postkartenmotiv aus dem Jahr 1898.



Richard Rother, Emblem für die Einladung zur Einweihung der neuen Mainbrücke im Jahr 1949

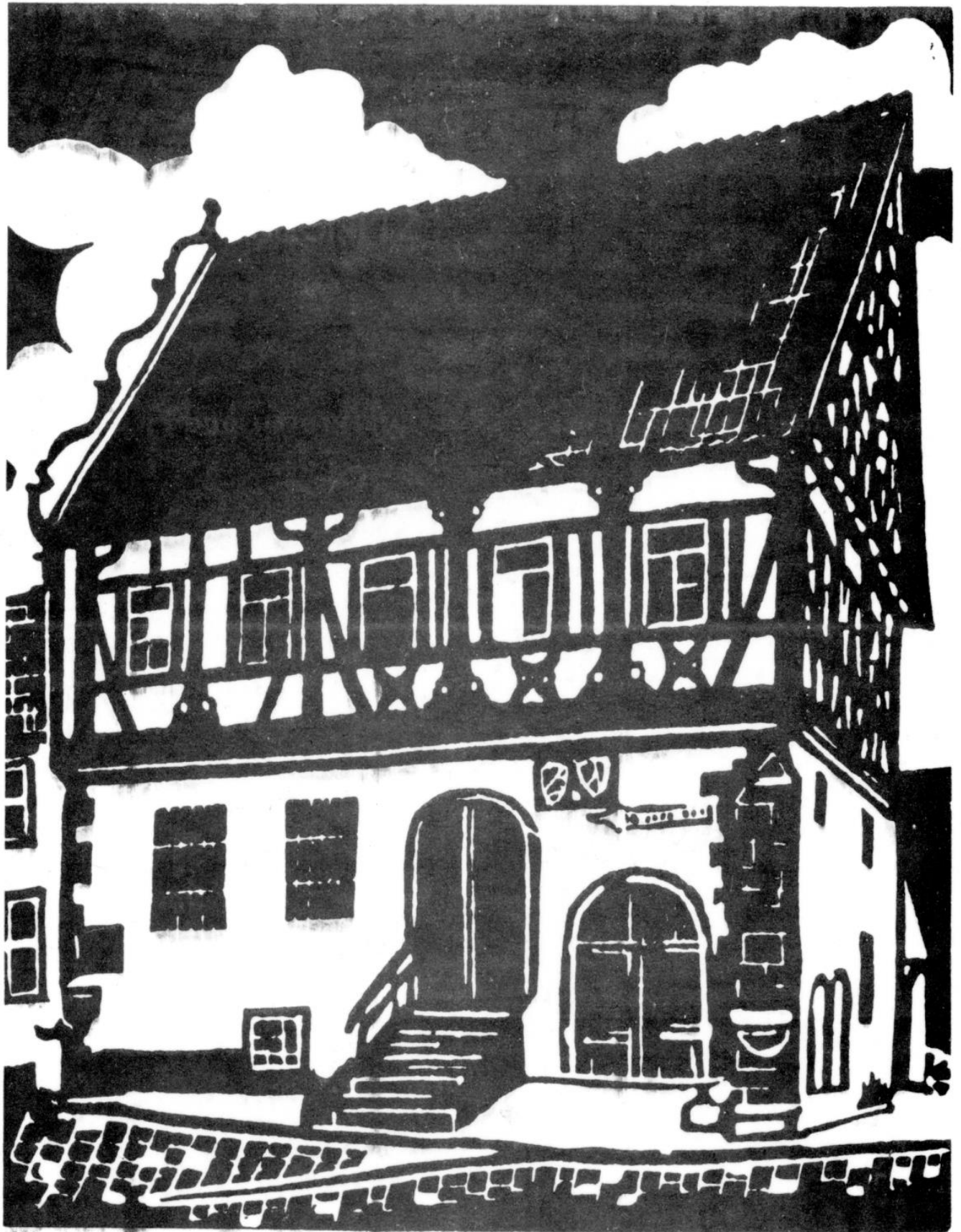


Erwin Bindewald, Radierung Segnitz Rathaus 11.9.45



Klischeeanstalt
Bundschuh & Wehner Würzburg.
Strichätzung und Abzug für das
Rathauslogo aus dem Jahr 1960.
Das Bild zeigt noch den alten
Stand vor der Renovierung
im Jahr 1963.





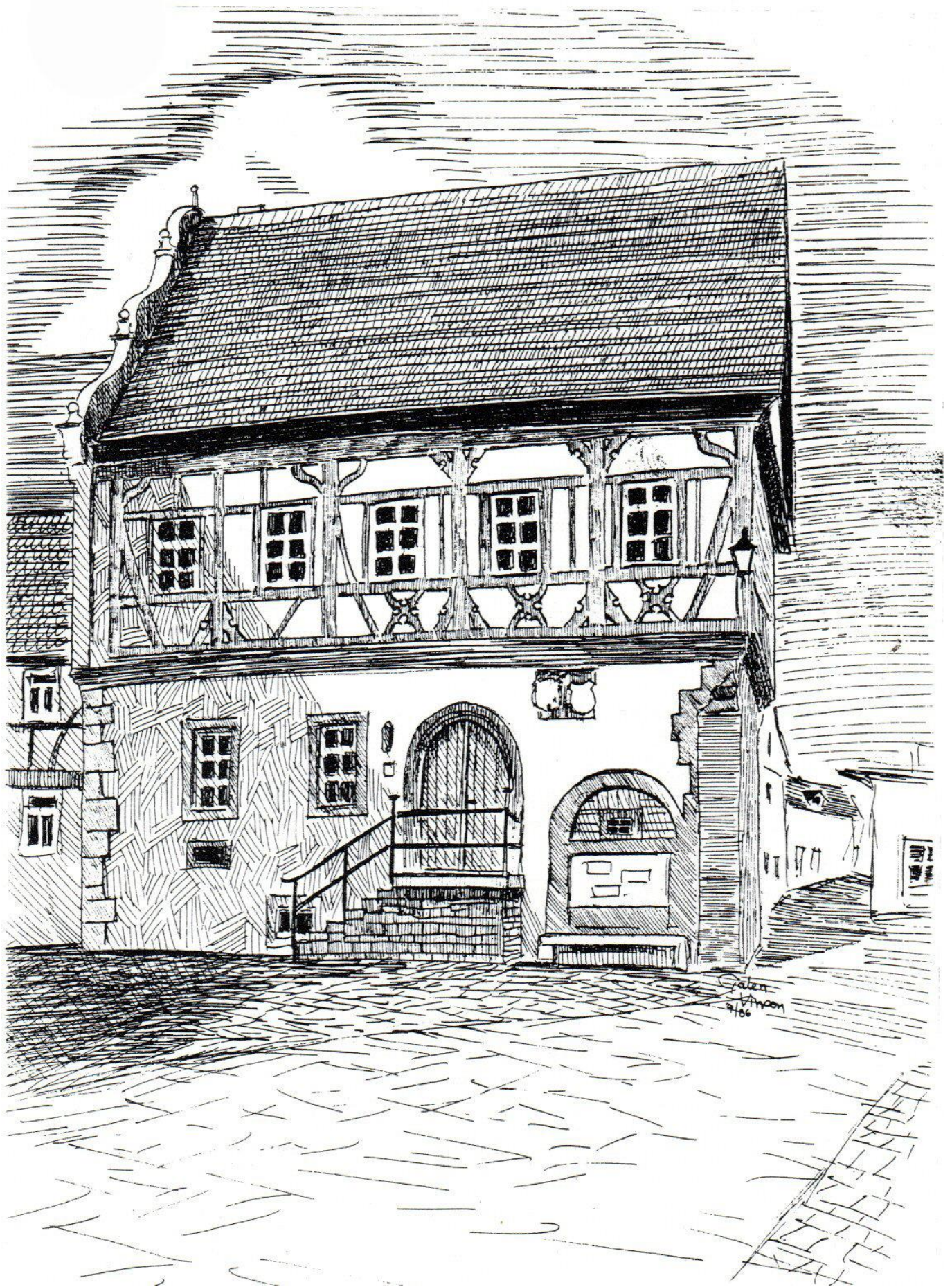
RATHAUS SEGNITZ

Harald Frank, Linolschnitt Rathaus vor 1963



Rathaus in Segnitz

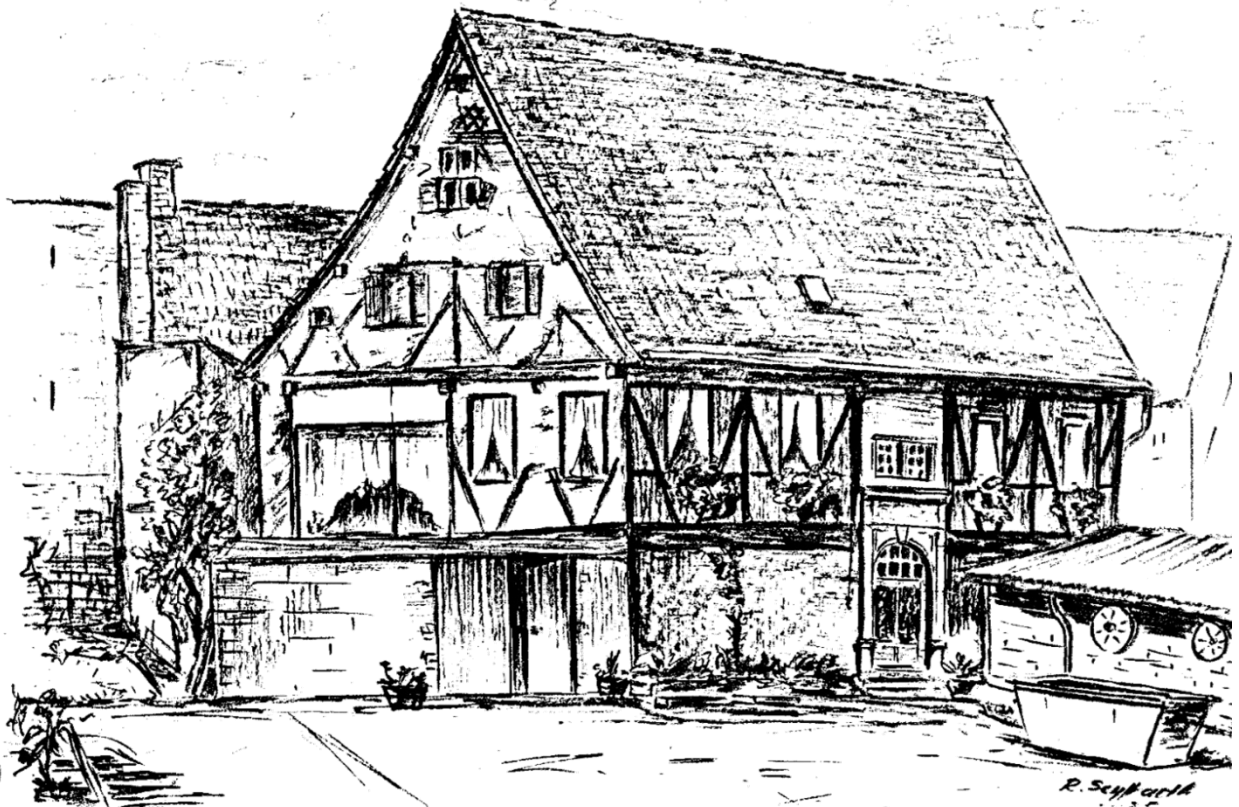
Unbekannter Künstler. Das Rathaus und die Kesenbrodstraße Ost dienten als Titelblatt für die Festschrift 100 Jahre Gesangverein Segnitz 1874 - 1974



Galen Vinson, Rathaus 1986



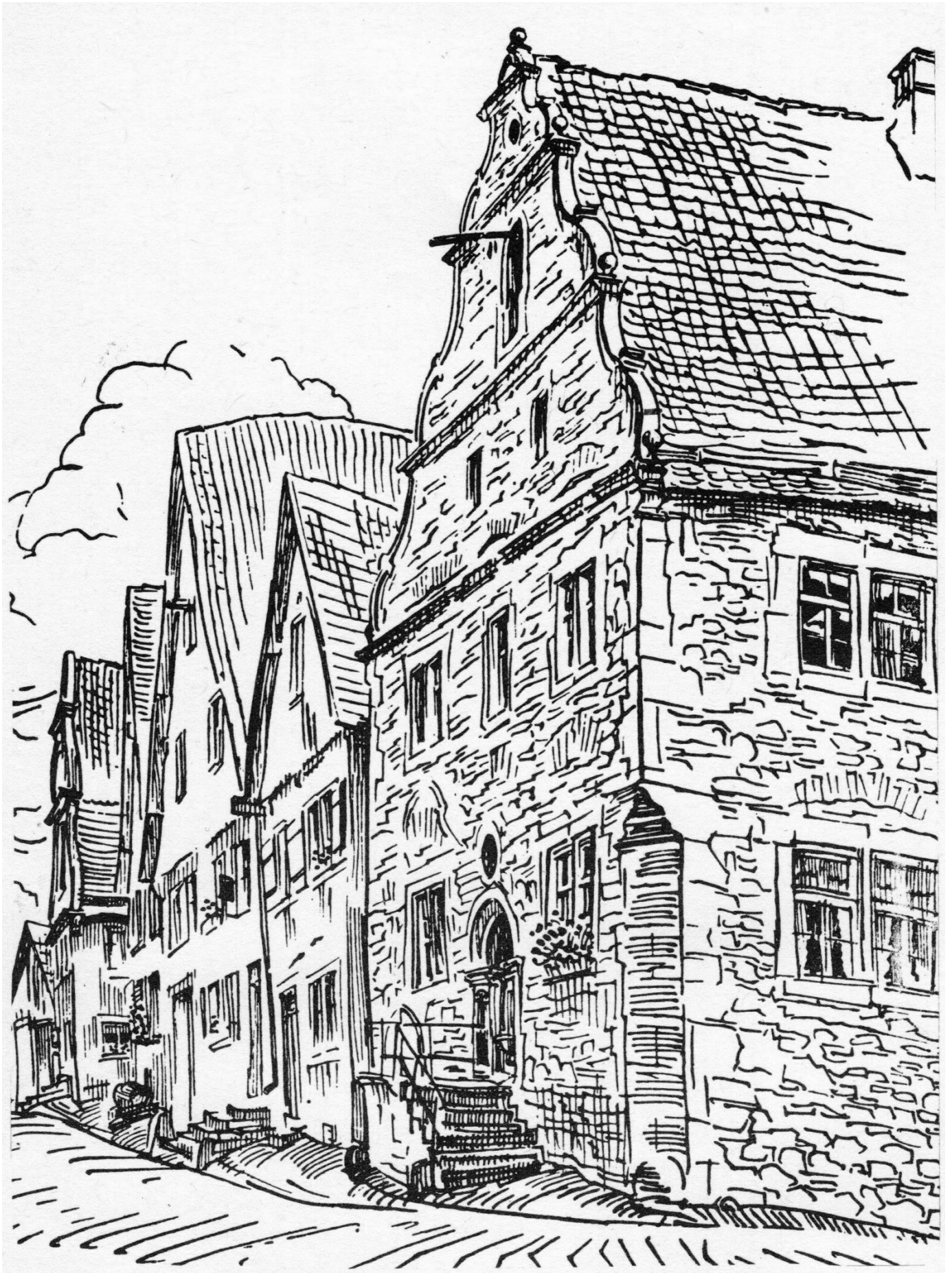
Friedrich Fuchs, Hans-Kesenbrodstraße um 1945



Richard Seyfarth, Weingut Kreglinger 1975: Wohnhaus, ehemals Gasthaus Weißes Lamm



Richard Seyfarth, Weingut Kreglinger 1975



Kilian Volk, Markgräfliches Amtshaus 1924



Friedrich Fuchs, *Kirche in Segnitz a. M.*



Harald Frank, Linolschnitt St. Martinskirche



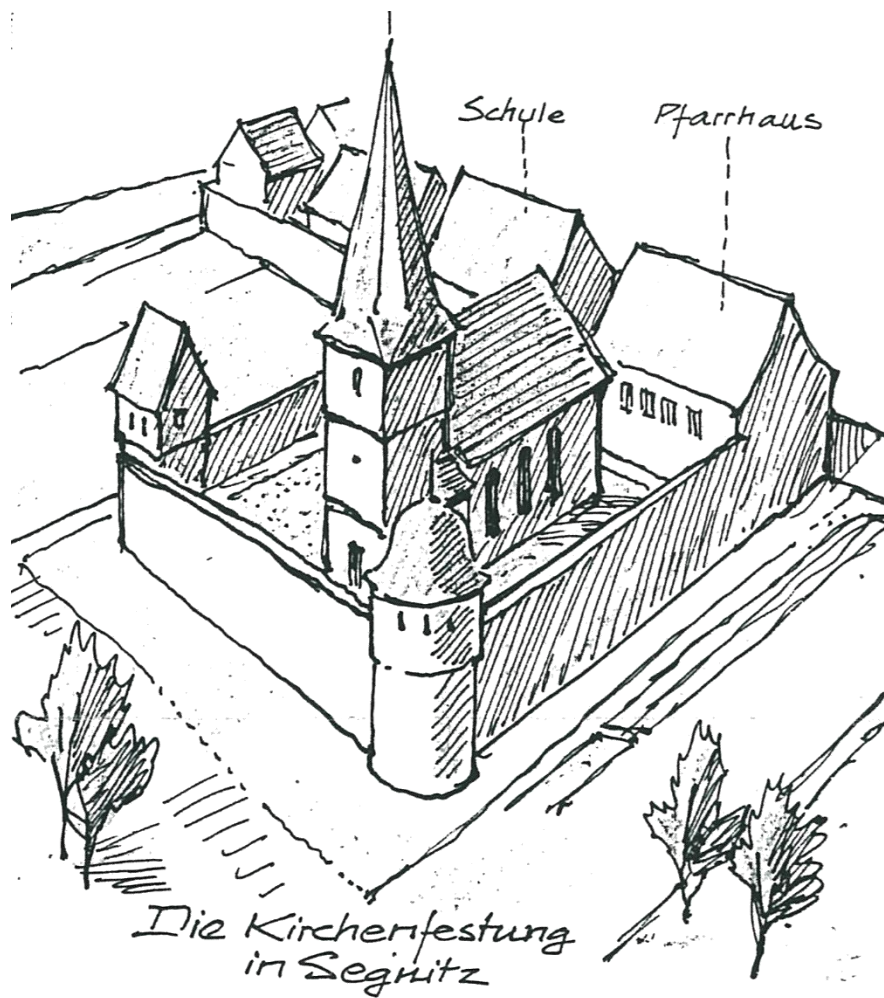
Galen Vinson, Pfarrkirche St. Martin 1986



Paul Schwarz, altes Pfarrhaus, St. Martinskirche und ehemaliges Lehrerwohn- und Schulhaus



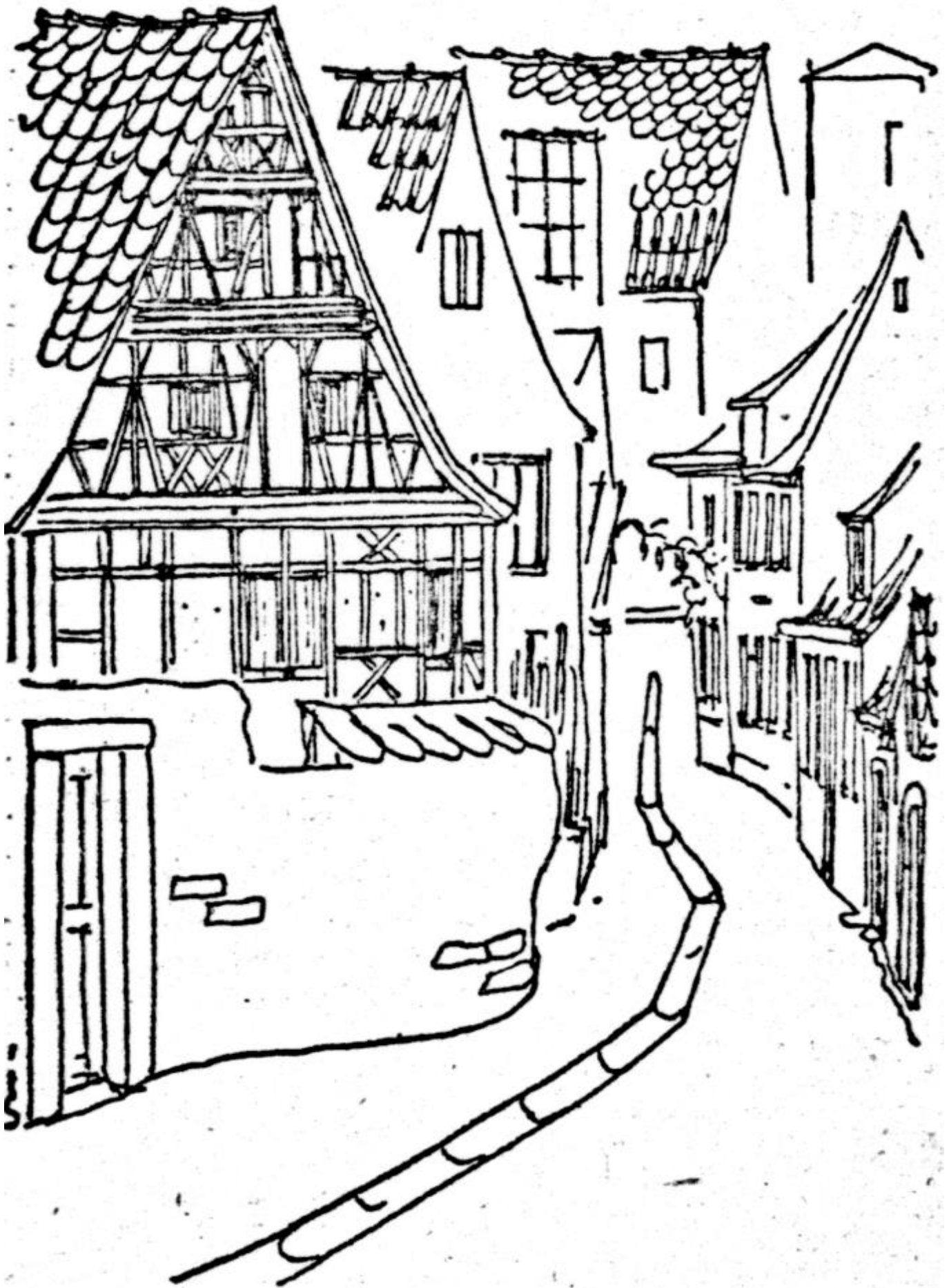
Erwin Wunder, Bleistiftzeichnung St. Martinskirche und Pfarramtsbüro



Walter Koch, *Eine Dorfbetrachtung* Zeichnung aus seiner Zulassungsarbeit für die Anstellungsprüfung zum Lehrerberuf



Selig, Kesenbrodhaus Ecke Kirchstraße/Raingasse



Selig, Raingasse, links das Wohnhaus Weingut Kreglinger und die Eingangstüre zum ehemaligen
Bräuhof der Brauerei Kleinschroth



Harald Frank, Linolschnitt Friedhofsportal



Sylvie Gauvry, Schulhaus an der Sulzfelder Straße



Unbekannte Künstlerin, Zeichnung für das Werbeprospekt des Gasthauses Zum goldenen Anker

Herausgeber: BISCHOFF Norbert, Raiffeisenstr. 16, 97340 Segnitz.

Text: BISCHOFF Norbert. **Bildquellen, Eigentümer:** Gemeindearchiv Segnitz. Gemeinde Segnitz. Gesangverein Segnitz (Festschrift 100 Jahre Gesangverein Segnitz). FRANK Harald (Linolschnitte Frank). Bauer Matthias (Radierung Friedrich FUCHS, Kesenbodstraße um 1945). Weingut Kreglinger (Zeichnungen Richard SEYFARTH). Wunder Martha (Zeichnungen Erwin WUNDER). Bogner Ferdinand (Gasthaus Goldener Anker). Sammlung BISCHOFF Norbert.